Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Lecoy de la Marche, Oeuvres complètes de Suger, recueillies, annotées et publiées d'après les manuscrits. 8. XXIV 487 p. Paris 1867, Vve. J. Renouard.

Die Société pour l'histoire de France hat durch Herausgabe der Werke des berühmten Abtes von St. Denis, Ministers und Regenten Frankreichs während des zweiten Kreuzzuges, eine sehr nützliche Arbeit unternommen. Zwar was Vollständigkeit anbetrifft, ist die Ausgabe des Abbé Migne in seiner Patrologie (Bd. 186, 1854, 4.) fast eben so inhaltreich als die oben verzeichnete; aber ihre Correctheit läßt bedeutend zu wünschen übrig. Hr. L. de la Marche hat hier die Vita Ludovici Grossi Regis, den Liber de rebus in administratione sua gestis, den Libellus de consecratione ecclesiae a se aedificatae, die Briefe Sugers, die von ihm ausgestellten Diplome mit dem Leben des Ministers von seinem Schüler Wilhelm vereinigt, dazu die ihn betreffenden Urtheile von Zeitgenossen und Nachwelt; in der Einleitung ist die Literatur des Gegenstandes beinahe vollständig verzeichnet. Sämmtliche Texte sind, so weit es möglich, nach den ältesten Handschriften verbessert.

Lecoy de la Marche, La Chaire française au moyen-âge, spécialement au XIII. siècle, d'après les manuscrits contemporains. 8. XIV, 504 p. Paris 1868, Didier.

Dieses von der Académie des Inscriptions et belles-lettres jüngst gekrönte Werk, enthält reiches, zumeist aus ungedruckten Documenten entnommenes Material zu einer Sittengeschichte Frankreichs im Mittelalter. Es zerfällt in drei Haupttheile; im ersten, Les Prédicateurs, gibt uns der Verf. einen Ueberblick der Kanzelberedsamkeit in Frankreich während des 12. 13. und 14. Jahrhdts., sowie Notizen über die bedeutendsten geistlichen Redner jener Zeit. Der zweite Theil, Les Sermons, macht uns zuerst mit den Reden selbst, ihrer Abfassung, ihrer Sprache (zumeist der lateinischen), dann aber auch mit der Zuhörerschaft der Predigten, mit der Ausschmückung der Kirchen und andern Aeußerlichkeiten vertraut. Der dritte Abschnitt, La Société d'après les sermons, ist der interessanteste; indeß läßt sich nicht verhehlen, daß wir der Gesellschaft im 13. Jahrhdt. wahrscheinlich Unrecht thun würden, wenn wir mit dem Verfasser alle mehr oder weniger lebhaften und pikanten Angriffe der Prediger für baare Münze nehmen wollten. Sittenlehrer haben es von

jeher geliebt das Laſter mit möglichſt ſchwarzen Farben zu ſchildern und viel öfters dabei zu verweilen als bei Beſchreibung unſerer Tugenden. Damals, wie heute noch, dürfte alſo einige Uebertreibung in ihren Reden zu finden ſein. Ein Verzeichniß der verſchiedenen uns bekannten Prediger ſchließt das Werk.

Archives Dauphinoises, Histoire de la réunion du Dauphiné à la France, par J. J. Guiffrey. XVI, 374 p. Paris 1868, Académie des Bibliophiles.

Das Werk wurde bereits im Jahre 1865 von der Académie des Inscriptions mit einem Preiſe bedacht, iſt aber erſt jetzt veröffentlicht worden. Es enthält die Geſchichte der Verhandlungen, welche der Uebergabe des Delphinats durch Humbert an die Krone Frankreich vorausgiengen, ſowie die Geſchichte dieſer Uebergabe ſelbſt, in drei Abtheilungen von 1333 bis zum Jahre 1359. Die Einleitung enthält in dem, was der Verf. von dem burgundiſchen Reiche ſagt, einige Irrthümer. Man kann ihm auch vorwerfen, daß er die ganze Geſchichte dieſer Ereigniſſe zu ſehr als einen bloßen Kaufhandel betrachtet, ohne die politiſche Nothwendigkeit, die zwingend auf dem letzten Dauphin ruhte, genug zu berückſichtigen. Es wäre ſchwer zu ſagen, was Humbert eigentlich hätte anfangen ſollen, wenn er ſeine Beſitzungen nicht an Frankreich geben wollte; daß er auch für das Wohl ſeiner Unterthanen beſorgt war und nicht bloß an den Kaufſchilling dachte, zeigt am beſten die Verleihung des Statut Delphinal vor ſeiner endlichen Abdankung. Der Verfaſſer hat die Localarchive, beſonders aber die Archives de l'Empire fleißig benutzt; 71 wichtigere ungedruckte Documente ſind als pièces justificatives hinten angehängt.

Marie, Essai sur la vie et les ouvrages du chancelier Michel de l'Hospital. 8. 210 p. Rennes 1868, Oberthür.

Das Werk zerfällt in vier Abſchnitte: der erſte behandelt das Leben des berühmten Kanzlers; der zweite beleuchtet l'Hospital als Staatsmann, der dritte als Juriſt, der letzte als Schriftſteller. Man kann nicht ſagen, daß der Verfaſſer in irgend einer Richtung längſterworbene Reſultate umgeſtoßen oder zum Alten Neues hinzugefügt hat, wenn man ſeine Schrift z. B. mit der 1861 erſchienenen Biographie von Taillandier vergleicht. Obgleich Hr. Marie Juriſt iſt, ſcheint doch gerade derjenige Abſchnitt, in dem l'Hospital als Fachgenoſſe behandelt iſt, und wo im Grund, durch Vergleichung der früheren Geſetzgebungen, noch am meiſten wei-